

Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter
Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg
Band: 75 (1965)

Rubrik: Was der Chronist zu berichten weiss

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was der Chronist zu berichten weiß

Dezember 1963 bis November 1964

Dezember 1963. – Prof. Dr. Ludwig Storz, Aarau, hält im Schoße der Bibliotheksgesellschaft einen Vortrag über Friedrich Dürrenmatt. – In der Lokalzeitung berichtet ein junger Brugger aus Texas über die Ermordung Kennedys. – Die Bilanzsumme im Voranschlag der Stadt Brugg erreicht für das Jahr 1964 nahezu 3 Millionen Franken. – Das Organisationskomitee für das 13. Nordwestschweizerische Jodlerfest vom 13./14. Juni 1964 in Brugg wird gegründet. – Der Bezirksgesangverein trifft sich in der neuen Turnhalle von Hottwil zur Delegiertenversammlung. – Bei einer Treibjagd der Brugger Jagdgesellschaft wird im Revier Unterbözberg ein Rehbock mit 5 Läufen erlegt. – Der 67. Generalversammlung der Konsumgenossenschaft Brugg-Windisch kann ein Mehrumsatz für das vergangene Geschäftsjahr von 657 000 Franken ausgewiesen werden. – Die Turner des Kreisturnverbandes erledigen ihre Vereinsgeschäfte in Rüfenach. – Der Zweckverband der Kehrichtverwertung Brugg-Baden orientiert die Aargauer Presse. – In den letzten Nächten treibt sich in Brugg wieder einmal trübes Gesindel herum. Schaukastenscheiben werden eingeschlagen, in Kioske eingebrochen und in einem Schuhladen erhebliche Geldbeträge entwendet. – Der Stadtrat diskutiert über die Einführung einer «Blauen Zone». – Der 183 Seiten umfassende Bericht des Kampfgerichtes des 21. Aarg. Kantonalen Musikfestes in Windisch ist erschienen. – Die Bauprofile für die neue Bezirksschule in Windisch sind aufgestellt. – Beide Vorlagen der Eidg. Volksabstimmung, die Weiterführung der Finanzordnung und das Stipendiumgesetz, werden im Bezirk Brugg mit großen Mehrheiten angenommen. – Die Brugger City erstrahlt wieder im Glanz der Weihnachtslichter. – Der Brugger Bürger Dr. Otto Frauenlob, Redaktor, wird als neuer Berner Stadtrat gewählt. – In der Katholischen Pfarrei Brugg werden in den Adventswochen Volksmissionsvorträge gehalten. – Eine begabte junge Zürcher Schauspieltruppe, «Theater 58», gastiert auf Einladung der ref. Kirchenpflege mit einem Weihnachtsspiel in Brugg. – Bei durchgeführten Sondierungen in der ref. Kirche Windisch werden romanische Fenster entdeckt. – Von den 2235 Wohnungen in der Stadt Brugg sind nur 2 unbesetzt. – Die Brugger Einwohnergemeindeversammlung ist nicht verhandlungsfähig. Es fehlen etwas über 50 Stimmbürger. – In seinem Heim am Maiacker in Brugg, vollendet Fritz Wullschleger, a. Lehrer, sein 80. Lebensjahr. – Von der Verwaltung der Kunsteisbahn-Genossenschaft Brugg werden dem Architekturbüro Froelich die Projektierungsarbeiten übergeben. – Die Firma Mühlebach-Papier AG erwirbt in Lupfig für Betriebserweiterungen 30 000 m² Land. – Eine umfangreiche Traktandenliste beschäftigt in Brugg die Delegierten des Aarg. Leichtathletenverbandes. – Bei der Schulanlage Dohlenzelg in Windisch ist ein

Eisfeld angelegt worden. – Der Verkehrsverein äußert sich zu aktuellen Verkehrsproblemen. – Die Weihnachtsbaumkommission der Gemeinde Brugg bestimmt, daß in Zukunft an der städtischen Weihnachtsfeier beide Konfessionen vertreten sein sollen und alle drei Jahre der katholische Pfarrer die Ansprache halten soll. – Dr. H. Riniker, a. Stadtschreiber, berichtet im Brugger Tagblatt ausführlich über die Bannerweiterung der Stadt Brugg vor hundert Jahren. – Vor einem leuchtenden Christbaum wird im Urech'schen Kinderspitali Weihnachten gefeiert. – Die kath. Kirchenpflege kann den Stimmbürgern mit 450 000 Franken Einnahmen und Ausgaben einen ausgeglichenen Voranschlag für 1964 vorlegen. – Im zweiten Anlauf kann die Brugger Einwohnergemeinde doch noch im alten Jahr unter Dach gebracht werden. – Der Stadtkassier Gottlieb Baumann demissioniert auf Ende Juli 1964. Er ist am 1. Juli 1929 in die Dienste der Stadt getreten. – Carl Froelich, Architekt SIA, kann bei guter Gesundheit in seinem Heim an der Basler-Straße den 70. Geburtstag feiern. – Zum Fest der Diamantenen Hochzeit kann dem Ehepaar Luise und Alfred von Känel-Reski in Windisch gratuliert werden. – Die traditionelle städtische Weihnachtsfeier in der Stadtkirche wird auch dieses Jahr sehr gut besucht. – Der Radfahrerbund Brugg weiht ein neues Banner ein. – 398 alte Leute, alle über 70, feiern im Roten Haus ihre «Brugger Altersweihnacht». – Nach 20jähriger Zugehörigkeit zum Aarg. Grossen Rat, den er im Jahre 1948/49 präsidierte, tritt Dr. Ernst Kistler auf das Jahresende zurück. – Der Bevölkerung von Windisch wird das finanzielle Ergebnis des Aarg. Kantonalmusikfestes bekannt gegeben. Den rund 110 000 Franken Einnahmen stehen 83 000 Franken Ausgaben gegenüber, so daß demnach mit einem Reingewinn von 27 000 Franken abgeschlossen werden kann. – Durch Bundesratsbeschuß werden auf den 1. Januar 1964 befördert: Johann Menn, Umiken, zum Oberst, und René Ziegler, Brugg, zum Major.

Januar 1964. – Mit dem Beginn des 65. Jahrganges des Brugger Tagblattes zeichnet Hanspeter Widmer neben Dr. Lukas Bader als zweiter Redaktor. – Das Reformierte Kirchgemeindehaus beherbergt eine seltene Ausstellung: «Die Bibel – für Dich – für die Welt». – Das Brugger Rettungskorps hält seine 100. Rechnungsablage. Die Jubiläumsfeier wird auf den 23. Mai festgesetzt. – Im 83. Lebensjahr stirbt Fritz Matzinger, a. Zugführer, eine der profiliertesten Persönlichkeiten von Brugg. – Die Viehzuchtgenossenschaft Eigenamt feiert ihr 75jähriges Bestehen. – In Riniken werden die nach der Güterregulierung neu erstellten Straßen mit Namen versehen. – Der Schweizerische Traktorverband eröffnet in Riniken sein neues Kurszentrum. – In Windisch können nun die Bauarbeiten für das Technikum in Angriff genommen werden. – Im Aarg. Schulblatt sind 5 Lehrstellen für den Bezirk zur Neubesetzung ausgeschrieben. – Alt Stationsvorstand Gustav Rechsteiner, Brugg, feiert bei guter Gesundheit seinen 80. Geburtstag. – Kurz vor der Vollendung seines 83. Lebensjahres stirbt in Brugg Otto Frauenlob, a. Bankprokurist. – In den beiden Gemeinden Mülligen und Birrhard müssen 10 000 m³ Holz gefällt werden, da die Nationalstraßen Zürich–Bern und Basel–Zürich dieses Gebiet sehr stark tangieren. – Seit 20 Jahren amtet Ernst Strasser, Architekt, als Chef der Gelmerhütte. – Der Verkauf der Pro Juventute Marken im Bezirk Brugg ergibt Brutto-Einnahmen von

48 714 Franken. – Der Windischer Samariterverein blickt auf sein 50jähriges Bestehen zurück. – Wie den Mitteilungen des Stadtrates zu entnehmen ist, zählte die Gemeinde auf Ende 1963 7639 Einwohner, davon 1206 Ausländer. – Zum Jahresbeginn werden in Windisch 573 Schüler gezählt. – Die Vorarbeiten für den Direktanschluß der Bözberglinie in die Südbahn sind in vollem Gang. – Die Gemeinde Lupfig erweitert ihre Wasserversorgung. – Anstelle des zurückgetretenen Brugger Großrates Dr. Ernst Kistler wird der Vorsteher der Erziehungsanstalt Kasteln, W. Bärtschi, in Pflicht genommen. – Der Fischer-Verein Brugg und Umgebung plant den Bau eines Fischer-Hauses an der Aare. – Der Verein für die Brugger Alterssiedlung weist ein Reinvermögen von 330 000 Franken auf. – Die Aargauische Landwirtschaftliche Gesellschaft tagt in Brugg. – Der Regierungsrat bewilligt der Gemeinde Windisch die Aufnahme des an der letzten Einwohnergemeindeversammlung beschlossenen Darlehens von 3 891 000 Franken. – In Schinznach-Bad werden sämtliche Anträge der Behörde oppositionslos gutgeheißen. – In zweitägiger Arbeit hat das Preisgericht 16 Projekte für die Brugger Alterssiedlung geprüft. Der 1. Preis wird Franz Hafner, Architekt SWB, Brugg und Zürich, zugesprochen. – 165 Brugger Schüler und Schülerinnen nehmen am Skilager teil. – Der Militärsanitäts-Verein rüstet sich zu seiner 25-Jahrfeier. – In Bözen, Effingen und Elfingen befaßt man sich mit der Planung einer regionalen Schießanlage. – Vom Südwest-Funk Baden-Baden wird im Fernsehen ein Film über Brugg und die Habsburg ausgestrahlt. – Auch der Kaufmännische Verein meldet für das Jahr 1964 sein 50jähriges Jubiläum an. – Fast 89jährig stirbt an der Schöneggsstraße Gustav Seiler, a. Chef der Güterexpedition. – In der Aula der Freudenstein-Turnhalle bringt der Orchesterverein Brugg ein Kammermusik-Konzert mit den Solisten Aida Stucki, Violine, und Pina Pozzi, Klavier, zur Aufführung.

Februar 1964. – Der Vorstand der Kunsteisbahn Brugg befaßt sich mit der neuen Situation nach den Konjunkturdämpfungsmaßnahmen. Die Eröffnung auf 1965 ist noch nicht möglich, doch werden die Vorarbeiten sorgfältig weitergeführt. – Das Aarg. Versicherungsamt veranstaltet in den Spinnereien von Heinrich Kunz in Windisch einen ganztägigen Rapport für die Kommandanten der Betriebsfeuerwehren. – Der Große Rat genehmigt den Teilüberbauungsplan linkes Aareufer und die Baulinienänderung im Sonnenberg und Maiackergebiet. – Im Brugger Rathaus werden 67 Unteroffiziersschüler zu Korporalen befördert. – Der Bezirk Brugg verwirft mit 3070 Ja gegen 2587 Nein den Erlaß einer allgemeinen Steueramnestie. – Frau Verena Obrist-Tanner, wohnhaft in der Schützenmatte, vollendet ihr 90. Lebensjahr, während Frau Ida Frieden-Suter im Bodenacker 85jährig wird. – Die Reformierten Kreiskirchenpfleger des Dekanates Brugg halten in Schinznach-Dorf ihre Tagung ab. – Auf Einladung der Aargauischen Vaterländischen Vereinigung berichtet Paul Metzger über seine Erlebnisse in der Sowjetunion. – In der Anstalt Königsfelden werden die vier prämierten Projekte für den Neubau der Pavillon-Anlage ausgestellt. – Der Regierungsrat veröffentlicht den Lehrplanentwurf für das Technikum Brugg-Windisch. – In Lupfig sind für 1,46 Millionen Franken Bauten geplant. – Nach Bekanntgabe des Stadtrates wurden im vergangenen Jahr in Brugg für fast

6 Millionen Franken Bauten erstellt. – Auf dem Areal östlich der Schulanlage in Windisch ist mit den Aushubarbeiten für die Bezirksschule begonnen worden. – In der Stadtkirche gelangt ein Konzert mit barocker Kammermusik zur Aufführung. – Durch die geplante Vermehrung der Fenster im Zuge der Innenrenovation in der reformierten Kirche Windisch wird auch die Erneuerung des äusseren Gewandes akut. Die Kosten sollen sich, wie an der außerordentlichen Kirchgemeindeversammlung bekannt gegeben wird, auf 840 000 Franken belaufen. – Die Lehrerschaft des Bezirks Brugg versammelt sich im Rathaus zu ihrer Februarkonferenz. – Bei einem ihrer Söhne in Küsnacht verschied im Alter von 82 Jahren Frau Anna Gentsch-Kraft. Die Verstorbene war über 30 Jahre tatkräftige Mitarbeiterin des Gemeinnützigen Frauenvereins. – Die Stäbli-Stübli-Kommission hat ein Bild des Malers Stäbli zum Preise von 14 000 Franken angeschafft. – Der Verein für Mütterberatung und Säuglingsfürsorge des Bezirks veröffentlicht seinen umfangreichen Jahresbericht. – Die Feuerwehrkommandanten des Kreises IV werden zu einem Rapport nach Rüfenach aufgeboten. – Für seine 21. Delegiertenversammlung wählt der Bezirksschützenverband Brugg Schinznach-Dorf als Tagungsort.

März 1964. – Geleitet von Jakob Fricker, tritt der Männerchor Frohsinn Brugg mit einem Konzert unter dem Titel «Chorgesang auf neuen Wegen» vor die Öffentlichkeit. Die 11 Liedervorträge werden mit einem Klavierkonzert durch Oskar Birchmeier und Dr. Albert Killer bereichert. – Zufolge der Konjunkturdämpfungsmaßnahmen werden in Brugg das Verwaltungsgebäude und die Sportanlage zurückgestellt. – Auf dem zukünftigen Areal des kantonalen Technikums in Windisch sind die Profilstangen aufgestellt. Erstmals bekommt man auf dem Gelände selbst einen Überblick über die Aspekte, die sich nach der Errichtung der verschiedenen Gebäulichkeiten bieten werden. – Der Verband der Aargauischen Gemüseproduzenten hält seine Tagung wieder in Brugg. – Der Gemeinderat Windisch beantragt der Baudirektion, im Zusammenhang mit der Verlegung des Sammelkanals Birrfeld-Aare, in der Zürcherstraße gleichzeitig die Klostermauer zurückzusetzen. – Dieses Frühjahr werden im Schenkenbergertal 26 000 neue Reben gepflanzt, nach dem der letztjährige Winter in den dortigen Rebbergen verheerende Frostschäden verursachte. – Nach kurzem Spitalaufenthalt stirbt im Alter von 80 Jahren der Brugger Baumeister Albert Jäggi. – Als neuen Stadtkassier wählt die Behörde den bisherigen Stellvertreter Arthur Mösch. – Nach einem Unterbruch von vier Jahren tritt die Bezirksschule wieder mit einer Schüleraufführung «Robinson soll nicht sterben» vor die Öffentlichkeit. – Die Gemeinde Habsburg führt gegenwärtig eine Güterregulierung durch, die sich auf den 223 ha großen Gemeindebann erstreckt. – Für das neue Schuljahr werden an der Bezirksschule 75 Knaben und 59 Mädchen aufgenommen. – In Schinznach-Bad wird eine Musikgesellschaft gegründet. – Der Windischer Gemeindeammann, B. Lauterburg, erhält vom Eidg. Politischen Departement eine Berufung als Leiter der Tibethilfe in Nepal. – Das Kinderzulagen- und das Spitalgesetz werden im Bezirk angenommen. Hingegen wird der Beitrag an die Expo verworfen. – In der Reformierten Kirchgemeinde Brugg wird Pfarrer Meier ehrenvoll wiedergewählt. – Die Christlich-

soziale Krankenkasse Brugg feiert ihr 50jähriges Bestehen. – Der Aargauische Bund für Naturschutz hält seine diesjährige Delegiertenversammlung in der Prophetenstadt. – Die Vorbereitungen zur Renovation der Kirche Windisch gehen überraschend schnell vorwärts. Drei Tage, nachdem die Kirchengemeinde den erforderlichen Kredit bewilligt hat, wird das Baugesuch aufgelegt. – Im Quellgebiet von Mülligen werden von der Gemeinde Windisch zwei Sondierbohrungen durchgeführt. – Das diesjährige Opfer des Passionssonntages der Brugger Katholiken erreicht den hohen Betrag von 14 444 Franken. – An Stelle des altershalber zurücktretenden Pfarrers von Veltheim, Fritz Maurer, wird Pfarrer Hans Hasler von Birr gewählt. – Die Vereinigung «Grund» in Schinz-nach-Dorf, die im Jahre 1927 gegründet wurde, gibt sich die ersten Statuten. – Der Große Rat wählt Dr. Robert Mühlebach, Umiken, zu seinem Vizepräsidenten für das Amtsjahr 1964/65. – 210 Brugger Kadetten bestreiten einen Orientierungsmarsch im Surbtal.

April 1964. – Auf den 1. April tritt Prof. Dr. Oskar Howald nach 43jähriger Tätigkeit im Schweizerischen Bauernverband als wissenschaftlicher Mitarbeiter (1922–29), Vizedirektor (1929–39), Direktor und Schweizerischer Bauernsekretär (1939–49) und wissenschaftlicher Experte (1949–64) in den Ruhestand. – Nach Vornahme zusätzlicher Abschreibungen schließt die Einwohnerrechnung der Stadt Brugg mit einem Einnahmenüberschuß von 5823 Franken ab. – Die Gemeinden des Eigenamtes feiern ihr traditionelles Brötliexamen. – Der in seiner Eigenart über Jahrhunderte alte Brauch des Eieraufleset wird auch dieses Jahr in Effingen wieder durchgeführt. – Die Linienführung der Autobahn im Gemeindebann Villnachern ist noch immer nicht abgeklärt. – Professor Dr. Ernst Laur feiert in geistiger Frische seinen 93. Geburtstag. – Die Erweiterung der Schulbauten in Birr wird in verschiedenen Etappen ausgeführt. – Die Brugger Schulen besammeln sich zu ihrer Schlußfeier. – In verschiedenen Fortsetzungen erscheint in der Lokalpresse ein Briefwechsel des von Brugg ausgewanderten Gottlieb Jäger mit seinen Angehörigen. (Nach seiner Rückkehr wurde Jäger zum Stadtammann, dann als Nationalrat und Bundesrichter gewählt.) Der Verfasser ist Dr. Hans Riniker, der die Erlebnisse unter dem Titel «Auf Kundschaft am Mississippi» zusammengetragen hat. – Die Gemeindeversammlung Bözen genehmigt den Kredit von 1,02 Millionen Franken zur Erstellung einer Kläranlage und Kanalisation. – Die Füs. Kp. III/60 mobilisiert in Windisch. – In Villigen, das vom Postautokurs Brugg–Mönthal bedient wird, kann die neue Haltestelle ihrem Zwecke übergeben werden. – Am 12. April kann in der katholischen Pfarrkirche während des Hauptgottesdienstes die von einem Wohltäter gestiftete neue Orgel eingeweiht werden. – Zu mitternächtlicher Stunde brennt auf dem Oberbözberg die Scheune der Familie Hunziker bis auf die Grundmauern nieder. – In Lauffohr kann das neue Postgebäude eingeweiht werden. – In Unterbözberg wird die Einführung einer Bauordnung zum zweiten Mal verworfen. – Die Ehepaare Seiler, Umiken, und Kistler, Villnachern, feiern in der Kirche Umiken ihre Goldene Hochzeit. – Ein Gewerbeverein wird in Birr-Lupfig gegründet. – Vor 50 Jahren trat Hans Eichenberger, Zimmermann, in die Firma Märki, Häusermann & Cie. ein. – Mit dem stärksten fahrbaren Drehkran

der Welt wird ein 45 Tonnen schweres Ölkabel der Kabelwerke Brugg AG verladen. Das 1440 m lange Kabel (60 000 Volt), soll im Vierwaldstättersee verlegt werden. – Villnachern befaßt sich mit der Gründung einer eigenen Sekundarschule. – Das Füs. Bat. 60 demobilisiert in Brugg und Umgebung. – Auf dem Neubau der katholischen Kirche in Windisch kann das Aufrichtebäumchen aufgestellt werden. Die Arbeiten sind planmäßig fortgeschritten. – Vor dem Bezirksgericht Brugg wird eine jugendliche Diebesbande verurteilt. Die beiden Hauptangeklagten erhalten vier Wochen Zuchthaus. – Der Gemeinderat hat den Abbruch des Restaurant Strössler angeordnet. – Im Amphitheater wird dem in Brugg mobilisierten Füs. Bat. 59 die Fahne übergeben. – Das Schätzungsamt des Schweiz. Bauernverbandes kann auf eine 50jährige Tätigkeit zurückblicken.

Mai 1964. – Dr. Helmut von Zeppelin, Forschungchemiker, wohnhaft in Möhlin, stiftete der Stadt Brugg seine wertvolle paläologische und mineralogische Sammlung. – Die Stimmberchtigten der katholischen Kirchengemeinde werden über die Neugestaltung des Turmes für die Windischer Kirchenanlage orientiert. – Den Einwohnern von Villnachern wird das Schul- und Turnhalleprojekt von Architekt Hans Kuhn, Brugg, erläutert. – Über 100 Sänger der drei Brugger Männerchöre treffen sich auf dem Kirchplatz zum traditionellen Maisingen. – Das Habsburgschießen muß bei Regenwetter durchgeführt werden. – In Hauen befaßt man sich mit einem Turnhallenprojekt, das Kosten im Betrage von 1,14 Millionen Franken verursachen soll. – Wie in früheren Jahren, wird die Brugger Altersausfahrt wieder an der Auffahrt durchgeführt. – Die Bauarbeiten an der Schießanlage im Geißenschachen sind beendet. Nach Abnahme durch die zuständigen Stellen kann mit dem Schießbetrieb begonnen werden. – Schönstes Frühlingswetter begünstigt den Maimarkt und verzeichnet demgemäß einen außerordentlich starken Zustrom von Stadt und Land. – Eingeladen von Damen aus Brugg und Umgebung, die sich als gewandte Chauffeuren zeigen, war es den 33 Buben des Erziehungsheimes Effingen vergönnt, eine Frühlingsfahrt in die Rosenstadt Rapperswil zu erleben. – Gemeindeammann Lauterburg berichtet im Brugger Tagblatt ausführlich über das internationale Hilfsprogramm des Bundes in Nepal. – Die Maikonferenz der Lehrerschaft des Bezirks Brugg lässt sich über die Probleme des Gewässerschutzes orientieren. – Über die Pfingsttage herrscht im Brugger Schachen reges Leben. An die 200 junge Männer des CVJM verbringen in einem Zeltlager bei Spiel und christlicher Besinnung die Feiertage. – Laut Beschuß der Schulpflege Brugg wird den Schülern der oberen Klassen anstelle einer Schulreise der Besuch der Expo ermöglicht. – Der Regierungsrat setzt der Reichhold-Chemie in Hausen eine neue Frist, um die Immissionen und Lärmeinwirkungen auf ein erträgliches Maß zu reduzieren. – Eine über 100-köpfige Reiseschar besammelt sich zur Windischer Altersausfahrt. – Das Rettungskorps Brugg feiert am Samstag, dem 23. Mai, sein 100jähriges Bestehen. Um diesen Tag in einem würdigen Rahmen zu begehen, findet am Nachmittag bei der alten Genie-Kaserne eine große Demonstrationsübung mit allen Geräten statt. Anschließend folgt ein historischer Umzug von der Schützenmatte durch die Stadt bis in die Museumstraße, wo die Bevölkerung Gelegenheit hat, alle Rettungs- und Löschgeräte zu besichtigen, von der 100 Jahre alten Metz'schen

Handdruckspritze bis zum neuesten Tanklösch-Fahrzeug. Zu dieser Jubiläumsfeier verfaßte Lehrer Hans Müller, Quästor des Rettungskorps, eine gediegene Festschrift. – Das Brugger Strandbad wird eröffnet. – Auch Effingen steht mit seinen Schul- und Turnhalle-Neubauten vor Millionen-Bauvorhaben. – Das im Mittelalter in Villigen erbaute Kirchlein soll renoviert werden. – Im Bezirk wird das Berufsbildungs-Gesetz angenommen, hingegen der Kantonsbeitrag an die Expo zum zweiten Mal verworfen. – Die Hausener Altersausfahrt führt in die Innerschweiz. – Die Arbeiter-Musik Brugg-Windisch weiht eine neue Fahne ein. – Die Villnacherer Stimmbürger bewilligen 2,4 Millionen Franken für die neue Schule und die Turnhalle. – Gärtnermeister Ernst Haller gewinnt an der Internationalen Gartenbau-Ausstellung in Wien zwei Gold-, eine Silber- und zwei Bronzemedaillen für Hortensien und andere Pflanzenarten. – Die Erziehungsdirektion lädt die Lehrerschaft zu einer außerordentlichen Konferenz in die Freudensteinturnhalle ein. – Kaum ist die 100-Jahrfeier des Rettungskorps verklungen, schickt sich die Buchdruckerei Effingerhof AG an, ebenfalls das Jubiläum ihres 100jährigen Bestehens zu feiern; wurde doch die Offizin im Jahre 1864 gegründet. Das Brugger Tagblatt gedenkt in einer Sonderausgabe dieses wichtigen Ereignisses, auch aus diesem Anlaß erscheint eine Festschrift, vom ehemaligen Direktor Max W. Keller-Keller verfaßt. – Der erste schweizerische Bauernsekretär, der große schweizerische Bauernführer und Förderer der europäischen Landwirtschaft, Prof. Dr. Ernst Laur, stirbt in seinem Heim in Effingen in seinem 94. Altersjahr. Sein Tod ruft bei der Bauernschaft unseres Landes und weit darüber hinaus große Bestürzung hervor. Nun wird man ihn, der Ehrenbürger von Brugg geworden war, nicht mehr durch die Straßen der Prophetenstadt schreiten sehen, die Stadt, in der er sein Lebenswerk aufgebaut und vollendet hat.

Juni 1964. – Das Eidgenössische Feldschießen lockt auch im Bezirk Hunderte von alten und jungen Schützen auf die Schießplätze. – Bevor der verstorbene Prof. Dr. Ernst Laur in der heimatlichen Erde seines Familiengrabes beigesetzt wird, findet in der Stadtkirche eine große Trauerfeier statt, an der zahlreiche Delegationen von Bauern- und Wirtschaftsverbänden des In- und Auslandes teilnehmen. Unter den Trauergästen erkennt man nebst vielen anderen Persönlichkeiten auch Bundesrat Wahlen, der als ehemaliger Schüler und Freund Prof. Laurs mit seinen Abschiedsworten dem Verstorbenen ein ehrendes Denkmal setzt, sowie den ehemaligen österreichischen Landwirtschaftsminister Hartmann und Graf Bartold Stürgk, Präsident des Verbandes der europäischen Landwirtschaft. – Eine Seltenheit: Vom Schwarzen Turm herab flattert die weiße Fahne zum Zeichen, daß das Bezirksgefängnis keine «Gäste» hat. – Die Freizeitwerkstätte Brugg blickt auf ein 20jähriges erfolgreiches Wirken zurück. – Die Telegrafen Kp. 22 absolviert in Windisch den WK. – Die Bezirksgruppe des Landesrings der Unabhängigen beschließt, in Brugg und Windisch ein Volksbegehren für die Einführung des Einwohnerrates zu lancieren. – Der Männerchor Bözberg kann ein neues Banner einweihen. – Bei Ausgrabungen im Innern der Kirche Windisch wird ein Grab mit einem noch gut erhaltenen Skelett freigelegt. – Die Gemeindeversammlung von Auenstein bewilligt einen Kredit

von 1,37 Millionen Franken für den Bau einer Mehrzweckturnhalle. – Vor genau 65 Jahren trat der nun bald 80jährige Traugott Laupper, wohnhaft am Rebegäbli in Windisch, in die Spinnerei Heinrich Kunz ein. – Rund 2000 Jodler, Fahnenschwinger und Alphornbläser treffen sich zum 13. Nordwestschweizerischen Jodlerfest in Brugg. – Nach 44 arbeitsreichen Jahren in der Buchhandlung Effingerhof AG tritt Fräulein Emilie Gall in den wohlverdienten Ruhestand. – Eine Gruppe schwedischer Militärpiloten, die vor einigen Tagen in Dübendorf landeten, besuchen auch unsere Stadt. – Die Firma K. Rütschi AG, Pumpenbau, Brugg, kann ihre neuen Fabrikanlagen einweihen. – Das freundliche Bauerndorf Hottwil empfängt die Chöre des Bezirksgesangvereins zum traditionellen Verbandsfest. – Nahezu 700 Schüler der Brugger Gemeinde-, Sekundar- und Bezirksschulen besuchen die Expo. – Der Gemischte Chor Brugg, unter der Leitung von Alberth Barth, legt in seinem Sommerkonzert Zeugnis ab über seine ernsthaft geleistete Arbeit. – Die Schuljugend von Hausen feiert ihr Jugendfest. – Eine neue Vereinsfahne kann auch der Turnverein Veltheim einweihen. – 7000 Zuschauer besuchen das Internationale Professional-Kriterium in Brugg. – Im Rahmen der 100-Jahrfeier der Stadtbibliothek Brugg erscheint von Viktor Fricker im Lokalblatt ein Bericht «Aus den älteren Beständen der Stadtbibliothek». – Die Windischer Ortsbürger schenken der Musikgesellschaft Eintracht zwei Tannen an die Neuinstrumentierung. – Die totale Mondfinsternis ist auch in unserer Gegend sehr gut wahrnehmbar. – Auf dem idealen Gelände im Auschachen von Auenstein wird das Kreisturnfest mit einer großen Beteiligung durchgeführt. – Die Jahrhundertfeier der Stadtbibliothek wird im blumengeschmückten Rathaussaal zu einer eindrücklichen Feierstunde. Zwei junge Brugger Musiker, Oskar Birchmeier und Urs Rüttimann, erfreuen die Anwesenden mit einer Sonate für Cembalo und Flöte von Telemann. Die Begrüßungsansprache hält der Präsident, Bezirkslehrer Robert Brunner, und Bibliothekar Viktor Fricker schildert seine Entdeckungen aus alten Protokollen der Stadtbibliothek, die heute bereits 9500 Bände umfaßt. – Die Brugger Firma Marcel Widmer + Co. AG. feiert ihre vor 40 Jahren erfolgte Gründung. – Die Windischer Gemeindeversammlung stimmt sämtlichen Traktanden zu und bewilligt je 10 000 Franken als Geschenke in den Orgelfonds für die reformierte Kirche und der katholischen Kirche für die mittlere Glocke. – Der Fußballklub Brugg feiert sein 50jähriges Bestehen. – Die reformierte Kirchgemeinde Brugg genehmigt die Verwaltungsrechnungen pro 1963 und bewilligt 241 000 Franken für den Bau einer neuen Orgel.

Juli 1964. – Die Kantonale Heil- und Pflegeanstalt Königsfelden veröffentlicht ihren umfangreichen Jahresbericht für 1963. – Die Brugger Ortsbürgergemeinde genehmigt den Rechenschaftsbericht, ebenso die Einwohnergemeinde, die bei knapper Verhandlungsfähigkeit auch allen Anträgen des Gemeinderates zustimmt. – Anstelle des altershalber zurücktretenden Verwalters von Königsfelden, Josef Mülefluh, wählt der Regierungsrat Xaver Bütler, von Auw, zu seinem Nachfolger. – Anlässlich des Bezirksverbandschießens in Brugg kann die neue Schießanlage eingeweiht werden. – Auf der Reutenen in Windisch feiert das Ehepaar Julius und Marie Urech-Keller das Fest der Goldenen Hochzeit. –

Die Gemeinde Mülligen veranstaltet erstmals eine Altersausfahrt. – Botschafter Dr. August Lindt spricht in Windisch über das Thema «Was erwarten die Entwicklungsländer von der Schweiz». – Wie jedes Jahr, versammeln sich die gemeinnützigen Institutionen des Bezirks zu ihrer traditionellen Tagung, diesmal im Löwen in Umiken. Die Konferenz wird jeweils von Kanzleichef Oskar Leder geleitet. – Währenddem sich das Rettungskorps damit beschäftigt, die Straßen und Gassen fürs Jugendfest mit Kränzen zu schmücken, trifft aus Lauf-fohr die Meldung ein, daß dort ein Großbrand ausgebrochen sei. Sofort rast die Feuerwehr in die Au, wo der Brand, durch den starken Westwind unterstützt, bereits verheerende Folgen angenommen hat. Großer Einsatz und die Mithilfe der Unteroffiziersschule ermöglichen schließlich, einen Übergriff des Feuers auf die benachbarten Häuser zu verhindern. Trotzdem gelingt es aber leider nicht, das 5-Familienhaus zu retten, das bis auf die Grundmauern niederbrennt. – Die Morgenfeier des Brugger Rutenzuges ist noch von gutem Wetter begünstigt, während leider am Nachmittag wegen Regenschauern auf das Schlechtwetterprogramm umgestellt werden muß. Die Festrede hält Pfarrer Lorenz Schmidlin. – Durch ein Urteil des Aarg. Obergerichtes wird die +GF+ verpflichtet, bis spätestens März 1969 ihre Gießerei in Brugg zu schließen. – Strahlend blauer Sonntagshimmel zeigt sich den Windischer Schülern zu ihrem Jugendfest. – Die ganze Dorfbevölkerung von Remigen nimmt Anteil an der 75-Jahrfeier ihrer Musikgesellschaft. – Die Brockenstube «Zum Affenkasten» in Unter-Windisch, deren Erträge für das Altersheim der Gemeinde bestimmt sind, öffnet ihre Tore. – Die Eisihalle in Brugg wird 20 Jahre alt. Sie wurde im Jahre 1944, als sich die Mordnacht zum 500. Mal jährte, durch die Gemeinde erstellt. – Alt Gerichtspräsident Dr. iur. Emil Jakob Wildi stirbt im Alter von 86 Jahren. – In Mandach feiern die Eheleute Vogt-Märki ihre Diamantene Hochzeit. – Die Kirchgenossen von Mandach wählen Pfarrer Rudolf Häusermann von Egliswil als Nachfolger für den in die Mission ziehenden Pfarrer Dr. W. Huppenbauer. – Alt Bezirksamtmann Fritz Läuchli wird 70 Jahre alt. – Die Kläranlage der Gemeinde Schinznach-Bad geht langsam ihrer Vollendung entgegen. – Eine ausgesprochene Hundstagshitze beherrscht seit einigen Tagen auch unsere Regionen. Die Quecksilbersäulen klettern bis auf 35 Grad hinauf.

August 1964. – Im Amphitheater hält Redaktor Dr. Lukas Bader die Augustansprache. – In Remigen steht die Bundesfeier im Zeichen des 900jährigen Bestehens der Gemeinde. – Im Strandbad kann in diesem Jahr erstmals seit dem 5jährigen Bestehen der neuen Anlage der 100 000. Besucher begrüßt werden. – Nach langer Krankheit stirbt in Brugg Hans Werder, alt Postbürochef. Er erreichte ein Alter von 72 Jahren. – Nahezu 100 Teilnehmer bestreiten in Thalheim den kantonalen Jungschwингertag. – Um die durchgreifenden Erneuerungsarbeiten im Bözbergtunnel zu erleichtern, wird zwischen Schinznach-Dorf und Effingen für ungefähr vier Jahre der Einspurbetrieb eingeführt. – Im Bodenackerquartier beginnt man mit dem Aushub zur Vergrößerung des Kindergarten. – Das Brugger Tagblatt publiziert einen historischen Artikel: «Wo stand die Kirche der Bischöfe von Windisch?» – Die Abwasserverbände Kläranlage Brugg-Birrfeld und Sammelkanal Birrfeld errechnen Gesamtkosten für die An-

lage im Betrage von über 14 Millionen Franken. – Für die Lauffohrer Wasser-versorgung kann eine Fernsteuerungsanlage in Betrieb genommen werden. – Der tunesische Staatspräsident Bourgiba trifft zu einem Kuraufenthalt im Bad Schinznach ein. – Zum drittenmal können in Brugg die Schweizer-Meisterschaf-ten im militärischen Sommer-Mehrkampf durchgeführt werden. – Die Schwei-zerische Lebensrettungsgesellschaft veranstaltet im Brugger Strandbad die 17. Nationalen Meisterschaften der Rettungsschwimmer. – Die Gemeinde Brunegg verleiht Prof. Dr. J. R. von Salis das Ehrenbürgerrecht. – In der Nähe des Villiger Schwimmbades wird mit dem Bau der Kläranlage begonnen. – Im Projekt-wettbewerb für die neue Bezirksschule in Brugg sind 15 Entwürfe eingegangen. Die drei ersten Preisträger haben ihre Projekte noch einmal zu überarbeiten. – Dem Rechenschaftsbericht der Erziehungsdirektion kann entnommen werden, daß der Bezirk 32 Schulgemeinden mit insgesamt 90 Schulabteilungen der Ge-meindeschulen zählt. – Die Windischer Schüler helfen bei der Kartoffelernte im Birrfeld. Der Erlös ihres Einsatzes kommt dem Altersheim zu. – Ingenieur H. Bösch, Aarau, hält in Brugg einen vielbeachteten Vortrag über «Einkaufszentrum Brugg-Windisch im Bahnhofgebiet». – Der 29. August ist für den «Neuhof» ein großer Festtag. Es gilt der Tatsache zu gedenken, daß seit der Gründung des Schweizerischen Pestalozziheimes 50 Jahre verflossen sind. Zur Erinnerung an die ersten Heimeltern Otto und Johanna Baumgartner (1914–1952) wird in schlichter Weise eine Gedenktafel eingeweiht. Aus diesem Anlaß ist auch eine Erinnerungsschrift erschienen, welche die Geschichte und Aufgabe des Neuhofes schildert, verfaßt von Dr. K. Speidel und Martin Baumgartner. – Die Arbeiten zum Ausbau des Flugplatzes im Birrfeld sind in Angriff genommen worden. – Kurz nach dem Start und nahe der Station Birrfeld stürzt ein mit 4 Personen besetztes Privatflugzeug ab, das sofort in Flammen aufging. Die In-sassen wurden glücklicherweise nur leicht verletzt.

September 1964. – Am 4. September frühmorgens findet sich die Jugend aus dem Bezirk Brugg am Bahnhof ein, von wo sie zum Aargauer Jugend-Tag an der Expo startet. Die Klänge der Kadettenmusik, die Ruten aus dem Brugger Wald und die gespannten Gesichter sind gute Vorzeichen für den freudigen Tag, der den Jungen in der Westschweiz bevorsteht. – Der Thespiskarren der Badener Maske gastiert zum zehnten Mal in der Brugger Hofstatt. – An die 400 Glau-bensgeossen nehmen am Reformierten Kreiskirchentag in der Stadtkirche Brugg teil. – Der Bundesrat bewilligt Kostenbeiträge an die Abwasserreinigungs-Anlage Brugg-Birrfeld. – Josef Meyer, Magazinchef in der Firma Mühlebach-Papier AG, feiert sein 40jähriges Arbeitsjubiläum. – In Windisch wird erstmals ein Volksmarsch für groß und klein organisiert. – Wegen Renovationsarbeiten wird der Fußgängersteg unter der Eisenbahnbrücke Brugg-Umiken für zwei Monate gesperrt. – An der diesjährigen Nationalen Springkonkurrenz in Brugg starten wiederum die besten Reiter unseres Landes. – Während sich die Turnerinnen des Bezirks in Windisch im Korb- und Volleyball messen, findet auf dem Bözberg der 6. Schwingertag statt. – Die Anstalt Königsfelden weiht ihr neues Schwesternhaus ein. – Eine große Trauergemeinde versammelt sich in der Abdankungshalle, um von Dr. med. Jakob Horlacher-Müller Abschied zu nehmen,

der im Alter von 72 Jahren plötzlich gestorben ist. – Unser Kadettenkorps benützt das schöne Herbstwetter zu seinem Herbstausmarsch. – Die Weinbaugenossenschaft Rüfenach erhält von der Expo für ihren Rütiburger-Wein eine Goldmedaille zugesprochen. – Im Schenkenbergertal und in den anderen Rebgebieten wird mit dem Leset begonnen. – Die Gemeinde Mandach erhält ein neues landwirtschaftliches Genossenschafts-Gebäude. – Die Rotkreuz-Kollekte ergibt in Brugg den Betrag von 4896 Franken. – In der Nacht vor dem Betttag bricht in der Reichhold-Chemie in Hausen ein Brand aus, der auf chemische Stoffe übergreift und dadurch eine starke Gasentwicklung verursacht. Mehrere Feuerwehrkorps nehmen an den mehrstündigen Lösch- und Reinigungsarbeiten teil, die nur in Gasschutzgeräten ausgeführt werden können. – Auf rund 30 Metern Höhe kann der Aufrichtebaum des Windischer Verwaltungsgebäudes aufgesetzt werden. – In Brugg ist die Initiative für die Einführung des Einwohnerrates zu stande gekommen. – Der Gemeindeschreiber-Verein des Bezirks behandelt in Auenstein seine Jahresgeschäfte. – Der Verein für Alterswohnungen des Bezirks Brugg veröffentlicht den Finanzierungsplan. Es wird mit Anlagekosten von rund 2 600 000 Franken gerechnet. – Rund hundert Ortsbürger von Brugg treffen sich mit der Forstkommission zum Waldumgang. – Der Kaufmännische Verein Brugg feiert sein Goldenes Jubiläum. – Der Kreisspieltag der Turner in Rüfenach leidet unter Regenwetter. – Der Männerchor Liederkranz Brugg konzertiert im Kursaal Baden. – Die Kleinen des Urech'schen Kinderspitals werden wiederum zu einem Ausflug eingeladen. – Im Rahmen der Güterregulierung werden in Veltheim die Güterwege mit einem Belag versehen.

Oktober 1964. – Am 3. Oktober öffnen sich die Pforten des Brugger Heimatmuseums. Die Prophetenstadt ist somit um ein Kleinod reicher geworden. In unbeschreiblicher Kleinarbeit haben die Herren Dr. Riniker, Mühlethaler und Vogt das Museum eingerichtet. – Nach wenigen Tagen Unwohlseins verstirbt der älteste Einwohner, Johann Lienberger, in seinem 96. Lebensjahr. – Die öffentliche Sammlung zu Gunsten der Brugger Alterssiedlung ist sehr gut angelaufen. Bereits sind mehrere große Beiträge eingegangen. – Eine Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Elektrifizierung der europäischen Wirtschaftskommission der UNO besucht den Gärtnerbetrieb Ernst Haller in Rüfenach. – 45 betagte Einwohner von Lupfig nehmen an ihrer Altersausfahrt teil. – Die Remiger veranstalten einen gelungenen Schulhaus- und Turnhallenbazar. – Annähernd 150 Nachwuchswettkämpfer der Leichtathletik treffen sich in Windisch zu ihrem kantonalen Schlußwettkampf. – Das Erziehungsheim in Kasteln steht vor einer erweiterten Aufgabe. Zukünftig sollen auch geistesschwache und schwererziehbare Zöglinge aufgenommen werden, wozu eine dritte Schulabteilung und neue Unterrichtsräume notwendig sind. – 120 Mitarbeiter der Schweizerischen Stiftung Pro Juventute versammeln sich in Brugg zu ihrer Herbsttagung. – Der in Windisch wohnhafte Jakob Märki feiert in der Firma Voegtlin-Meyer AG sein 40jähriges Dienstjubiläum. – Die Straße von Hausen nach Scherz wird gegenwärtig verbreitert und mit einem im Bitumenverfahren hergestellten Belag versehen. – Die Verbindungsleitung Bözberg-Südbahn bedingt für den Bahnhof Brugg verschiedene zusätzliche Sicherheits- und fahrdienstliche Anlagen. – Der

Verkehrsverein Brugg richtet an das Schweizerische Verkehrs- und Energie-departement eine Eingabe, in der eine starke Verbesserung der Verkehrsverbindungen im Bezirk angestrebt wird. – Zum 50jährigen Jubiläum als Waldarbeiter kann der Stadtrat von Brugg Samuel Süss, wohnhaft in Remigen, gratulieren. – Das Organisationskomitee für das Kantonalfest 1966 in Windisch wird gegründet. – Pfleger Walter Meier kann auf 40 Jahre treue Pflichterfüllung in der Anstalt Königsfelden zurückblicken. – Der Große Rat lehnt in der Sitzung vom 20. Oktober mit 110 gegen 20 Stimmen eine Eingemeindung zwischen Brugg und Lauffohr eindeutig ab. – In Hausen befaßt sich die Behörde mit der Planung von neuen Baulinien. – Im Unterdorf von Windisch wird eine großzügige Überbauung geplant. – Die Stadtpolizei Brugg prüft die Fünftklässler über ihre Verkehrstüchtigkeit. Bereits schon im Kindergarten werden die Schüler sorgfältig mit den wichtigsten Verkehrsregeln vertraut gemacht. – Max Mühlbach, Kaufmann, wohnhaft an der Paradiesstraße in Brugg, feiert seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar gründete die größte und führendste Papiergroßhandelsfirma der Schweiz, die Mühlbach-Papier AG. – Am 26. Oktober können die Schüler von Linn in ihr neues Schulhaus einziehen. – Die Vereinigung der ehemaligen Bezirksschüler von Schinznach-Dorf stiftet ihrem Kadettenkorps eine neue Fahne. – Die Brugger Firma Kistler + Strasser AG, Bauunternehmung, feiert ihr 100-jähriges Bestehen. Vom entschlossenen Maurer und Steinhauer Gottlieb Belart gegründet, führten redliches Bestreben und Beharrlichkeit vom Kleinhandwerk zum heutigen Erfolg eines modernen und vielseitigen Bauunternehmens. – Der Regierungsrat des Kantons Zürich wählt den Windischer Bürger, Dr. med. Fritz Ott, zum Oberarzt der Dermatologischen Klinik des Kantonsspitals Zürich.

November 1964. – Seit dem 1. November wird erstmals ein Postautokurs nach Mülligen geführt, nachdem die Bemühungen des Verkehrsvereins Brugg vom Eidgenössischen Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement gutgeheißen worden sind. – Der Radfahrerbund Brugg organisiert ein internationales Radballturnier um den «Großen Preis des Brugger Tagblatt». – Im Lokalblatt erscheinen verschiedene Artikel über die Planungsaufgaben in der Region Brugg. – Musikdirektor Edwin Teller verabschiedet sich nach 15jähriger Dirigententätigkeit von der Musikgesellschaft Eintracht Windisch mit einem Herbstkonzert. – Auf den Höhen des Bözbergs beginnt die Jagd. – Frau Wwe. Marie Zubler-Walther, wohnhaft an der Dohlenzelgstraße in Windisch, kann ihren 90. Geburtstag feiern. – Der Orchesterverein Brugg, unter der Leitung von Albert Barth, konzertiert in der Stadtkirche. Als Solist wirkt André Lardrot, Oboe. – Der Singkreis Winterthur ist in der Kirche Schinznach-Dorf zu Gast. – In Mülligen findet die letzte kant. Fleckviehschau dieses Jahres statt. – Die Aargauische Verkehrsvereinigung tagt in Brugg. – Im Alter von erst 55 Jahren stirbt der Mülliger Gemeindeammann Gottfried Knecht. – In der Nacht vom 9. auf den 10. November entgleisen im Bahnhof Brugg drei Wagen eines Güterzuges, vermutlich wegen Achsenbruch. Die Aufräumungsarbeiten dauern bis in den späten Nachmittag hinein. – Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft der Feuerwehren des Bezirks Brugg nehmen in Villigen an einer Demonstrationsübung teil. – Für das Technikum Windisch werden 10 Lehrkräfte gesucht. –

Der Windischer Gemeindeammann, Bernhard Lauterburg, ist nach seiner mehrmonatigen Tibeterhilfe in Nepal wieder zurückgekehrt. – Die Wehrmänner der Jahrgänge 1906–1908 werden im gewohnt feierlichen Rahmen in der Schützenmatt-Turnhalle aus der Wehrpflicht entlassen. – Am 17. November brennt über die Mittagszeit an der Hauptstraße in Hausen ein 3-Familienhaus nieder. Die Piketts von Hausen, Brugg und der Reichhold-Chemie kämpfen mit großem Einsatz gegen das durch den starken Wind entfesselte Feuer. – Im Alter von über 83 Jahren stirbt Christian Supper, alt Faktor der Buchdruckerei Effingerhof AG. – Oskar Birchmeier leitet in der Stadtkirche ein Konzert, das von mehreren Solisten, dem Aargauischen Singkreis für Kirchenmusik und dem reformierten Kirchenchor bestritten wird. – Adolf Wassmer, Maschinenmeister, Brugg, feiert sein 40jähriges Arbeitsjubiläum in der Buchdruckerei Effingerhof AG. – Nicht nur die Angehörigen, sondern auch die Stadt Brugg und eine weitere Öffentlichkeit im ganzen Kanton herum, vernehmen mit Bestürzung, daß Dr. Ernst Kistler an einem heimtückischen Leiden, das ihn erfaßt hatte, im 64. Altersjahr gestorben ist. An der Abdankung in der Stadtkirche, geleitet von Pfarrer Wolfer, Buchs, gedenken Stadtammann Dr. Eugen Rohr, Oberstdivisionär Walde und Nationalrat Rudolf Wartmann in ehrenden Worten des verstorbenen Vizeammanns von Brugg. – Zum neuen Direktor-Stellvertreter der Heil- und Pflegeanstalt Königsfelden wählt der Regierungsrat Dr. med. Hans-Günther Bressler. – Über 500 Frauen des Aargauischen Verbandes der Evangelischen Frauenhilfe treffen sich zum traditionellen Bruggertag.

Paul Bieger

Autoren: Dr. Lukas Bader, Redaktor, Brugg; Martin Baumgartner, Hausvater im Schweizerischen Pestalozziheim Neuhof; Paul Bieger, Kalkulator, Brugg; Dr. Georg Boner, Adjunkt des Staatsarchivs, Aarau; Viktor Fricker, Bibliothekar, Brugg; Adolf Haller, Schriftsteller, Turgi; Dr. Walter Hauser, Brugg; Prof. Dr. Oskar Howald, Brugg; Direktor Dr. Peter Mohr, Königsfelden; Dr. Eugen Rohr, Stadtammann, Brugg; Prof. Dr. Leo Weber, Universität Zürich (Feldmeilen); Hans Zinniker, Lehrer in Spreitenbach.